

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Welch ein Wetter! – Soll ich fort? (1)

1 Welch ein Wetter! – Soll ich fort?
2 Oder soll ich bleiben?
3 Wie die düstern Wolken dort
4 Sich einander treiben!
5 Wie der Knopf am Kirchenthurm'
6 Schwankt auf seiner Stange!
7 Horch! wie, mehr vor Schnee und Sturm
8 Als vor Menschen bange,
9 Aller Raben Angstgeschrei
10 Um ein Obdach flehet,
11 Und der Kautz im Thurme, frei
12 Gegen sie sich blähet;
13 Wie von meinen Fenstern ab
14 Dicke Schloßen prallen,
15 Rasselnd von dem Dach' herab
16 Morsche Ziegel fallen,
17 Und noch lauter als das Horn,
18 Das den Schlaf zerstreuet,
19 Kunz, der Heuchler, schreiet!
20 Sieh! wie selbst die Rosse dort
21 Fortzugehn sich sträuben!
22 Welch ein Wetter! – Soll ich fort?
23 Oder soll ich bleiben? –
24 Was besinnen! – Heinrich! he!
25 Sattle noch den Rappen!
26 Sollt' ich auch in tiefem Schnee
27 Nach dem Wege tapsen,
28 Sollt ich auch an starrer Hand
29 Meinen Renner leiten,
30 Und zuerst vom Felsenrand'
31 In die Tiefe gleiten.
32 Mag ich ganze Meilen mich
33 In dem Forst' verirren,

34 Mag der Schuhuh fürchterlich
35 Ueberm Kopf' mir schwirren,
36 Und der Wind durchs trockne Laub
37 Alter Eichen rauschen,
38 Und ein Räuber auf den Raub
39 In dem Dickicht' lauschen,
40 Mir mit aufgespanntem Hahn'
41 Nach der Kehle greifen,
42 Und auf einem Wolfeszahn'
43 Seiner Bande pfeifen.
44 Was sind Räuber, Schnee und Wind!
45 Sie ist mein gewärtig!
46 Heinrich! Heinrich! o geschwind!
47 Ist der Rappe fertig?

(Textopus: Welch ein Wetter! – Soll ich fort?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25501>)